

## Statistik informiert ...

Nr. 128/2007

29. November 2007

### Neue Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter der Länder Umweltökonomische Gesamtrechnungen im Ländervergleich

Schwerpunkt der diesjährigen Gemeinschaftsveröffentlichung der Arbeitsgruppe „Umweltökonomische Gesamtrechnungen (UGR) der Länder“ sind Aussagen zu Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen. Die jetzt erschienene Veröffentlichung bietet mit einer Vielzahl von Ergebnissen und Analysen die Möglichkeit aufschlussreicher Ländervergleiche.

Der Anteil der erneuerbaren Energieträger am Primärenergieverbrauch hat in allen deutschen Bundesländern zugenommen. In **Hamburg** erhöhte sich dieser Wert vom klimapolitisch wichtigen Basisjahr 1990 im Vergleich zum aktuellen Jahr 2004 von 0,8 auf 3,0 Prozent. In absoluten Zahlen gemessen stieg die aus Wind- und Wasserkraft, Solarenergie, Biomasse sowie Klär- und Deponiegas erzeugte Energie von 1 958 Terajoule (TJ) auf 6 731 TJ. In **Schleswig-Holstein** konnte eine Zunahme von 0,3 auf 3,7 Prozent verzeichnet werden. Absolut stieg der Beitrag der erneuerbaren Energien zum Primärenergieverbrauch von 1 848 TJ auf 20 872 TJ. Beide Länder liegen mit ihren aktuellen Anteilsprozenten in etwa auf Höhe des Bundesdurchschnittes von 3,4 Prozent (2003).

Die erstmals im Ländervergleich veröffentlichten Treibhausgasemissionen Methan (CH<sub>4</sub>), Distickstoffoxid (N<sub>2</sub>O) und Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) sind in fast allen Bundesländern rückläufig. Für **Hamburg** ist eine Minderung von 14 Prozent im Vergleich vom Basisjahr der Erfassung (1995) zum aktuellen Jahr 2004 zu verzeichnen. In absoluten Werten ausgedrückt verringerten sich die in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten zusammengefassten Treibhausgase von 14 Mio. Tonnen auf zwölf Mio. Tonnen. Auch in **Schleswig-Holstein** gingen die Emissionen von 31 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten auf 28 Mio. Tonnen, also etwa um zehn Prozent zurück. Der Anteil beider Länder an der Gesamtsumme für Deutschland ist relativ gering. Hamburg war mit 1,2 Prozent und Schleswig-Holstein mit 2,8 Prozent am Gesamtausstoß von Treibhausgasen im Jahr 2004 beteiligt.

b. w.

---

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12  
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700  
E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17  
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498  
E-Mail: [poststelleSH@statistik-nord.de](mailto:poststelleSH@statistik-nord.de)

Vorstand:  
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:  
HSH-Nordbank AG  
BLZ: 210 500 00  
Kontonummer: 1000345057

Neben ausführlichen Ergebnissen und Analysen zum Schwerpunktthema Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen im Analyseteil der diesjährigen Gemeinschaftsveröffentlichung liegen auch Daten und Indikatoren zu vielen anderen Bereichen der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen wie z. B. Material- und Energieflüsse, Abfall, Wasser und Abwasser, Fläche und Raum im Tabellenteil vor. Beide Veröffentlichungsteile sind als kostenloser Download unter [www.ugrdl.de](http://www.ugrdl.de) verfügbar.

**Ansprechpartner:**

Dr. Johann Lawatscheck  
Telefon: 0431 6895-9137  
E-Mail: [johann.lawatscheck@statistik-nord.de](mailto:johann.lawatscheck@statistik-nord.de)